

WELTKUNST

N°174 August 2020

Seit 1927

Leuchtend grün: Die schönsten Gärten Europas



€ 11,80 (D)
SFR 20,- (CH)
€ 13,- (A, I, LUX, NL)



Sammlerseminar Triumph der Neuen Sachlichkeit *Salzburg* Ein etwas anderer Kunstsommer
Simon de Pury Der Starauktionator über Chancen und Verwerfungen der Krise

INHALT

Kolumnen

- 8 Was bewegt die Kunst?**
Historische Statuen zwischen Bildersturm und Denkmalpflege
- 10 Drei Wünsche**
Lederstiefel in Acryl und ein Sessel aus der Zeit von Wilhelm IV.
- 12 Hand des Meisters**
- 13 Heimliche Zwillinge**
Ein Selbstbildnis von Chassériau und der Schauspieler Oliver Korittke
- 13 Kritikerfrage**
Wo haben Sie die schönste Gartenkunst erlebt?
- 66 Obrist**
Über die Fotografin Deana Lawson und den Dichter Gerald Murnane

Geschichten

- 14 DIE FARBEN DER NATUR**
Schon die Ägypter nutzten die Schönheit der Natur, um den Traum vom irdischen Paradies wahr zu machen. Gärten bieten ganz besondere Kunsterlebnisse für alle Sinne. Zwölf Ausflüge von Portugal bis Potsdam
- 24 IM AUGEN DES STURMS**
Simon de Pury stand Jahrzehnte im Zentrum des Kunstmarkts: Sein Charisma als Auktionator ist so legendär wie seine Private Sales. Ein Exklusivinterview über die Krise, Onlineauktionen und die Rolling Stones
- 28 SAMMLERSEMINAR**
Die Maler der Neuen Sachlichkeit reagierten mit einem kühlen, distanzierten Realismus auf die turbulente Weimarer Republik. Der Markt überrascht immer wieder mit unbekanntenen Werken, die dann hohe Preise erzielen
- 36 ES GEHT BERGAUF**
Die Salzburger Festspiele finden auch in diesem Sommer statt: Für die Museen, Galerien und den Handel sind das gute Neuigkeiten



14

Malen mit der Heckenschere

Im Park von Blenheim Palace wird die Farbe Grün in all ihren Nuancen zelebriert, ein Höhepunkt europäischer Gartenkunst



24

Comeback des Könners
Als Auktionator wurde er berühmt, neuerdings leitet er die Galerie Newlands House im englischen Petworth – ein Gespräch mit Simon de Pury

58

Cool bleiben

Drei Messen trotzen Corona: Auf der Positions in Berlin zeigt die südafrikanische Galerie RK Contemporary Gemälde von Bastiaan van Stenis



28

Land in Sicht

Georg Schrimpf war ein bedeutender Vertreter der Neuen Sachlichkeit: Sein »Mädchen am Fenster« erzielte bei Van Ham einen Höchstpreis



10

Fließende Formen

Ohrschmuck, der einen vom Meer träumen lässt: Rike Bartels' neue Entwürfe findet man in der Galerie von Isabella Hund in München

48

Weit offen

Künzelsau wird zur Kunstdestination: Das neue Museum Würth 2 zeigt dauerhaft Werke der Moderne und Gegenwart aus der Sammlung des Schraubenkönigs



Agenda

48 KUNSTWELT

Jepe Heins Luftballons am New Yorker Flughafen und ein wiedervereintes Doppelporträt von Bartholomäus Bruyn in Den Haag

50 HIMMLISCHE ANTIKE

Nach der Zwangspause wartet Venedig mit einer Sensation auf: Die Sammlung Grimani kehrt temporär in ihr altes Heim zurück

52 AUSSTELLUNGEN

Das Festival Rohkunstbau in Brandenburg, die Tierwelt der Antike in München und der Meister von Mondsee in Wien

56 MELODIEN FÜR MUSEEN

Die Hamburger Galeristin Vera Munro als Mäzenin

58 MESSEN

... und es gibt sie doch: Es tut sich was in Salzburg, Basel und Berlin

60 FREUNDSCHAFT AUF PROBE

In diesem Herbst findet die Messe Biennale Paris nur als Onlineauktion bei Christie's statt

62 EXPERTENTALK

Nicholas Lowry von Swann Galleries über Kunst und Artefakte aus der LGBTQ+-Community

63 AUKTIONEN

Ein originelles Haushaltsgerät bei Franke und Malerei in Ahrenshoop

6 Editorial

65 Impressum

65 Vorschau



[instagram.com/WeltkunstMagazin](https://www.instagram.com/WeltkunstMagazin)

[facebook.com/weltkunst](https://www.facebook.com/weltkunst)

[twitter.com/WeltkunstNews](https://www.twitter.com/WeltkunstNews)

KUNSTWELT



GRÜN VOR NEID

Mit zwei Neuerwerbungen kann das Frankfurter Städel Museum seinen Bestand an expressionistischer Kunst ausbauen: Erich Heckels »Männerbildnis« (1919, o.) und Wilhelm Morgners »Astrale Komposition VI« (1912) gehören künftig zur Sammlung. Mit Heckels Druckgrafik werden die »Brücke«-Künstler gestärkt, mit Morgner gelangt eine Position des Westfälischen Expressionismus ans Haus. Ermöglicht hat den Ankauf der Mäzen Volker Westerborg.

NEUE TÖNE

Werke der Moderne und Gegenwart aus der Sammlung Würth sind künftig im Museum Würth 2 im baden-württembergischen Künzelsau zu sehen: Das neue Museum (u.) gehört zum Carmen Würth Forum, das der Unternehmer Reinhold Würth 2017 seiner Frau gewidmet hat. Neben einem Kammermusiksaal beherbergt der von David Chipperfield entworfene Bau nach Erweiterung auch 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Die erste Präsentation widmet sich Giganten wie Pablo Picasso und Anselm Kiefer.



Wiedervereint

Nach 124 Jahren wurde das Diptychon eines Kölner Brautpaares im niederländischen Mauritshuis erneut zusammengeführt. Bei einer Auktion Ende des 19. Jahrhunderts hatte man Bartholomäus Bruyns Doppelbildnis (1539, o.) getrennt: Elisabeth Bellinghausens Gemälde kam als Leihgabe ins Mauritshuis, das Porträt ihres Mannes Jakob Omphal verschwand und tauchte erst 2019 in einem Pariser Auktionshaus wieder auf. Hier konnte es vom Museum ersteigert werden.



Handverlesen

DAS PARADIES IST EINE HÜTTE

Auf die Fischerhütte mit den gelben Fensterrahmen stieß der Künstler Derek Jarman durch Zufall. Mitte der Achtziger drehte er in Dungeness südlich von London einen Film; die Rauheit der Küste, an deren Horizont sich ein Atomkraftwerk erhebt, zog ihn an. Mit seinem »Prospect Cottage« schuf er hier ein Gesamtkunstwerk, das sein genreübergreifendes Schaffen in sich vereint. Als Jarman begann, zwischen Treibholz und Feuersteinen Mohn und Stechginster anzupflanzen, wusste er bereits von seiner HIV-Infektion: Die Pflanzen blühen bis heute als Symbole des Widerstands. 26 Jahre nach seinem Tod ist »Prospect Cottage« zur Pilgerstätte geworden. Als dem Ort 2019 der Verkauf drohte, konnte er mithilfe von Spenden davor bewahrt werden. Das Buch ist eine Ode an die Schönheit, die selbst dort sprießt, wo man sie nicht erwartet. *Derek Jarman: »My Garden's Boundaries Are the Horizon«, The Garden Museum, London, 79 Seiten, 20 Pfund*





DEM HIMMEL GANZ NAH

Wer im neuen Terminal des New Yorker Flughafens LaGuardia landet, kann in der Transitzone Werke von vier Künstlern entdecken, die New York eine Hommage erweisen. Der in Berlin lebende Däne Jeppe Hein lässt seine verspiegelten Ballons (»All Your Wishes«, 2020, o.) an der Decke schweben, Sarah Szes Hängeskulptur aus 900 Fotos des New Yorker Himmels begrüßt die Gäste in der Eingangshalle, und die in Pforzheim geborene Künstlerin Sabine Hornig hat Fenster mit Straßenszenen der Metropole verziert. Für ihr Mosaik ließ sich Laura Owens von der inoffiziellen Spezialität der Stadt inspirieren: einem Stück Pizza, wie man es in Manhattan an fast jeder Straßenecke bekommt. Initiiert hat die Auftragsarbeiten der gemeinnützige Public Art Fund gemeinsam mit den LaGuardia Gateway Partners. Die Kunstwerke sind als Liebeserklärung an New York zu verstehen: eine Metropole, die ein Sehnsuchtsort bleibt, auch wenn das Fliegen momentan eingeschränkt ist.

Schön plakativ

Wie sähe eine Welt ohne Kunst aus? Und wie reagiert die Kunstwelt auf ein System, in dem ihr die Relevanz abgesprochen wird? Die Münchner Kammerspiele stellten diese Fragen während der Corona-bedingten Schließung an Gegenwartskünstler, Schriftsteller und Filmemacher wie Anne Imhof, Henrike Naumann, Elfriede Jelinek und Gregor Hildebrandt. In Zusammenarbeit mit der Kreativagentur Double Standards, die in den letzten Jahren das Erscheinungsbild des Theaters geprägt hat, ist nun eine Open-Air-Ausstellung in Form einer Posterkampagne (u.) entstanden, die die künstlerischen Antworten im Münchner Stadtraum präsentiert.



Personalien



Für **FRANZISKA KUNZE** geht es von Münster nach München: Die promovierte Kunsthistorikerin wechselt vom LWL-Museum für Kunst und Kultur an die Pinakothek der Moderne. Hier wird sie Konservatorin für den Bereich Fotografie und Medienkunst. Auf diesem Feld kennt sie sich aus: Im vergangenen Jahr kuratierte sie am Fotomuseum Winterthur die gefeierte Ausstellung »In a State of Flux«, die die Geschichte vom Fotofehler bis zur Glitch Art verfolgte. Fotografie ist auch die Leidenschaft von **CHRISTOPH WIESNER**, dem neuen Leiter des Fotofestivals in Arles. Er löst Sam Stourdzé ab, der künftig die Französische Akademie in der Villa Medici in Rom führen wird. Wiesner war zuletzt Direktor der weltgrößten Fotomesse Paris Photo. Die Tefaf, Spitzenmesse für Kunst und Antiquitäten, hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden: **HIDDE VAN SEGGELEN** folgt auf Nanne Dekking, der seit 2017 als Chairman fungierte. Van Seggelen ist seit 2010 als Aussteller in Maastricht vertreten, seit 2013 ist er zudem Mitglied des Vorstandes. Seine Galerie für Gegenwartskunst hat der gebürtige Niederländer im vergangenen Jahr im Zuge des Brexit von London nach Hamburg verlegt. Das Stedelijk Museum in Amsterdam hat **YVETTE MUTUMBA** und **ADAM SZYMCZYK** als Curators-at-large ins Boot geholt: Beide sollen das Haus dabei beraten, die Topthemen der Gegenwart – Globalisierung, Dekolonisierung und Institutionskritik – stärker im Ausstellungsprogramm zu verankern. Die Nachfolge von Gerhard Lutz als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Dommuseum Hildesheim tritt **FELIX PRINZ** an. Am Haus ist der promovierte Kunsthistoriker kein Neuling: Seit 2015 arbeitet er projektbezogen für das Museum.

AUF LEISEN PFOTEN

Das Sainsbury Centre for Visual Arts in Norwich konnte 29 Plastiken und Zeichnungen der britischen Bildhauerin Elisabeth Frink (1930–1993) aus all ihren Schaffensperioden ankaufen: Bekannt wurde Frink in den Fünfzigern für ihre Darstellungen von Tieren in Bronze wie »Cat« (1953, re.). Die Londoner Tate kaufte eine ihrer Vogelfiguren an, als die Künstlerin erst 22 Jahre alt war, auch im Skulpturenpark des Sainsbury Centres sind künftig zwei ihrer großen »Mirage Birds« zu Hause.

